

5 de Pego

Hey Junge, die Kraft hat mich verlassen und meine Stunden enden.
Bis hierhin sind wir gekommen, die wir aus dem Dorf Pego kamen, und ich weiß nichts von meinen
Freunden, aber ich habe bereits alle Hoffnung verloren.
Ich kann nicht länger warten.

Hey Junge, die Kraft hat mich verlassen, hör meiner Botschaft gut zu.
Wie wir in der Hölle von Mauthausen gelandet sind, wir, die wir aus antifaschistischer Würde
heraus das Sturmgewehr gegen die Speichellecker der Herrschaften hielten.

Falls du überlebst, komm in Pego vorbei und sag, dass wir nicht zurückkehren werden,
dass in den Gruben von Mauthausen fünf aus Pego ihr Leben gelassen haben.
Und geh und sag dem „Passiego“ und all den Herrschaften, dass sie ruhig schlafen können,
dass aber alles zu seiner Zeit kommen wird, da der Kampf zwar hart, aber zeitlos ist.

Hey Junge, wir hatten nur unsere Hände, um unsere Familien voranzubringen
und suchten jeden Morgen Arbeit auf dem Marktplatz und das Einzige, was passierte, war, dass sie
uns Gewerkschaftlern ins Gesicht spuckten
und unsere Kinder Hunger hatten.

Hey Junge, Hand in Hand boten wir ihnen die Stirn.
Wir hatten zwar keine Mittel doch wir füllten den Marktplatz und die Herrschaften und
Soldaten haben uns in den Krieg geführt
und wir haben bis zum Ende gekämpft.

Falls du überlebst, komm in Pego vorbei und sag, dass wir nicht zurückkehren werden,
dass in den Gruben von Mauthausen fünf aus Pego ihr Leben gelassen haben.
Und sag den jungen Leuten aus Pego, dass sie das Feuer nicht erlöschen lassen dürfen.
Es bleibt nur noch etwas Glut, doch, alles zu seiner Zeit,
denn der Kampf ist hart, aber zeitlos.

Ein großer Schlag gegen die unsrigen an der Front von Teruel,
die Hoffnung, die Schlacht am Ebro noch zu gewinnen.
Doch jetzt bleibt uns nur noch die Flucht, fern des Kampfes, den wir uns nicht leisten konnten zu
verlieren.

Ströme schmutziger und verwundeter Menschen die Pyrenäen hoch.
Ab zum französischen Konzentrationslager.
Wir waren schon so weit weg von Zuhause. Als es kein Zurück mehr gab, entschlossen wir uns,
unsere Waffen wieder aufzugreifen, um gemeinsam in den Kampf zu ziehen
und von den Bergen Okzitaniens auf diese Ratten zu schießen
und jeden Moment, den sie nicht aufpassten, auszunutzen.
Dabei hatten wir zwei Ziele: Den Faschismus auszumerzen und nach Hause zurückzukehren.

Falls du überlebst, komm in Pego vorbei und sag, dass wir nicht zurückkehren werden, dass in den Gruben von Mauthausen fünf aus Pego ihr Leben gelassen haben. Und geh und sag dem „Passiego“ und all den Herrschaften, dass sie ruhig schlafen können, dass aber dass alles zu seiner Zeit kommen wird, da der Kampf zwar hart, aber zeitlos ist.

Original Brief von Josep Nadal-La Gossa Sorda. Deutsch Übersetzung von Elija Lutze